

TERMINE

Weitere Termine für ganz OWL  
unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

Sonstiges

**Boxen,** VHS-Projekt in Koop. Bundesamt f. Migration und Flüchtlinge, 15.00 – 16.30, Matthias-Claudius-Schule, August-Euler-Straße 25, Rheda.

**Caritas-Sozialstation,** Sprechstunde, 9.00 – 13.00, Ringstr. 1c, Tel. 4 04 93 76.

**DRK,** 14.30-17.00 offener Seniorentreff: Jahresrückblick und Vorschau; 14.30-16.00 Seniorengymnastik; 17.30-19.45 Gymnastik; 20.00-21.00 Pilates, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze 16.

**Diakonie,** Aktion Atempause: Tel. (0 5241) 98 67 35 20; Ambulante Pflege: Tel. 93 117-21 30 (24 Std. erreichbar); Flüchtlingsberatung: Tel. 9 31 17 – 33 20; Schuldner- u. Insolvenzberatung: Tel. 9 31 17 – 31 20; Schwangeren- u. Schwangerenkonfliktberatung: Tel. 9 31 17 – 46 00, Hauptstraße 90.

**Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche,** 9,00 – 18,00, Caritasverband, Bergstraße 8, Tel. 4 08 20, 40 82 14.

**Markus Vater – In einer anderen Sprache bin ich ein anderer Mensch,** Ausstellung (bis 24.1.), Orangerie Schloss Rheda und Bleichhäuschen (Steinweg), 15,00 – 17,00, Rheda.

**Offene Sprechstunde,** 9,00 – 18,00, Caritas, Bergstraße 8, Tel. 4 08 20, 40 82 14.

**Skigemeinschaft:** Skigymnastik, 19,30 – 20,30, Ernst-Barlach-Realschule, Lessingstraße 5 / Walking, 19,30, Hallenbad, Ostring 134.

**WTV-Wandergruppe „Trittfest“:** Wanderung, 10,00, Hallenbad, Ostring 134.

Bürgerservice

**Sprechstunde der Schiedsleute,** 14,00-16,00, Raum 150, Rathaus Rheda, Tel. 96 33 02, E-Mail: [Schiedsamt.RH-WD@g-t-net.de](mailto:Schiedsamt.RH-WD@g-t-net.de)

Notdienste

**Apotheken-Notdienst Rheda-Wiedenbrück,** die nächste diensthabende Apotheke unter Tel. 0800 002 28 33, unter [www.akwl.de](http://www.akwl.de) sowie als Ausgang an jeder Apotheke

BERATUNG

**Atemtherapie-Gruppe,** 15,00 – 19,00, Tel. 5 67 86.

**DRK-Sprechstunden,** 10,00 – 14,00, An der Schwedenschanze 16, Tel. 57 88 92 44.

**Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe,** Gruppen- und Informationsabend; 19,30 Treff: Aegidiushaus, Lichtestr. 6 / Gruppen- und Informationsabend, 19,30, St. Lambertus-Haus, Kirchplatz 12, Langenberg.

**Hospiz-Gruppe: Info-Telefon,** Tel. 3 78 83 41 Anrufbeantworter wird täglich abgehört; Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht: Tel. 3 61 05 und 26 45, Rheda-Wiedenbrück.

**Häusliche Krankenpflege und Altenpflege,** Beratung der Caritas-Sozialstation, 11,00 – 12,00, Sankt-Vinzenz-Hospital.

Pro Arbeit sammelt alte Fahrräder ein

**Rheda-Wiedenbrück (nw).** Der Verein Pro Arbeit sucht alte und kaputte Fahrräder, repariert sie und verkauft sie an Bedürftige. Wer Fahrräder abzugeben hat, meldet sie bis Dienstag, 12. Januar, Tel. (05242) 579970. Die Räder werden in der zweiten Kalenderwoche geholt, aber nur in Rheda-Wiedenbrück.

3-Königs-Markt lockt zahlreiche Besucher



**Rheda-Wiedenbrück (wl).** Trocken und kühl – besser kann das Wetter für einen nachweihnachtlichen Glühweinmarkt kaum sein. St. Vit hatte am Wochenende zum zehnten 3-Königs-Markt in die

kleine Budenstadt vor der Barockkirche eingeladen. Sie wurden durch unzählige Besucher für ihre umfangreichen Vorbereitungen belohnt. „Wo andere Buden aufbauen wir ein ganzes Buden-

dorf. Wo andere Bratwurst braten, züchten wir erst noch ein Schwein“, brachte Martin Humpe vom Organisationsteam die Besonderheiten dieses Marktes zum Dreikönigsfest in seiner Ansprache auf den

Punkt. Auf dem Bild zu sehen sind Martina Hinse (l.) und Sabine und Ludger Vollenkemper, die sich das neue Getränk „Schwatter Caspar“ ausgedacht hatten. (Bericht folgt.

FOTO: WALTRAUD LESKOVSEK

5.580 Euro und viele offene Türen und Herzen

**Aktion:** Sternsinger aus St. Vit sind erfolgreich. Am Samstag werden die Christbäume abgeholt

**Rheda-Wiedenbrück (wl).** 50 kleine und große Sternsinger zogen in 14 Gruppen am Sonntag durch St. Vit, um den Menschen den Frieden und den Segen für das Jahr 2016 zu bringen. Organisatorin Angelika Kühlenkemper ist es mit ihrem Helferteam wieder einmal gelungen, Kinder und auch junge Erwachsene zu finden, die sich für Kinder denen es nicht so gut geht, auf den Weg zu machen. „Segen bringen, Segen sein Respekt für Dich, für mich, für andere in Bolivien und weltweit“ so lautet das Motto der Aktion Dreikönigs-singen 2016.

In St. Vit sammelten die Sternsinger – die Jüngsten waren gerade mal sechs Jahre alt – insgesamt 5.580 Euro. „Das ist ein sehr gutes Ergebnis, über das wir uns sehr freuen und allen Spendern herzlich danken“, meinte Marita Frankrone strahlend, als sie die Summe am Nachmittag auf dem 3-Königs-Markt verkündete. Sie fand es besonders schön, dass auch die Messdienerleiter, die bereits zwischen 16 und 21 Jahre alt sind sowie auch Erwachsene, die sich schon als Kinder immer an der Aktion beteiligt haben, wieder dabei waren. „Es zeigt uns, dass wir

ein Dorf sind, in dem die Menschen zueinander stehen, meinte sie. Gerade mit Blick auf den demografischen Wandel sei es wichtig, wenn auch bereits erwachsene Menschen kein Probleme damit hätten, als Sternsinger loszuziehen um den Menschen den Segen zu bringen. Gerade die älteren Bürgerinnen und Bürger würden die Besucher aus dem Morgenland schon immer gespannt erwarten.

In St. Vit gehört es zum Brauch, dass die Sternsinger ihre Bitten möglichst vor dem Weihnachtsbaum vortragen. Die meisten Haushalte lassen ihre Bäume aus diesem Grund auch so lange stehen, bis die Heiligen Drei Könige da waren.

Ortsvorsteher Dieter Feldmann hat dementsprechend organisiert, dass die Weihnachtsbäume am Samstag darauf, am 16. Januar, durch die Zeltlagerfreunde abgeholt werden. Die Bäume müssen abgeschmückt ab spätestens 9 Uhr an der Straße liegen. Über eine kleine Spende für den Einsatz freuen sich die ehrenamtlichen Baumsammler. Der Erlös ist für das Zeltlager im Sommer auf Ameland bestimmt.

Viel Glanz bei den Stadtschützen

**Winterball:** Jessica Fischer und Georg Wolff sind die Sportschützen des Jahres. Besonders belohnt wird die intensive Nachwuchsarbeit der Rhedaer Schützen

**Rheda-Wiedenbrück (nw).** Glanz und Glamour herrschte beim Winterball der Rhedaer Stadtschützen: Clemens Tönnies, erster Vorsitzender, freute sich am Samstag über ein ausverkauftes Reethus. Er hieß zahlreiche Ehrengäste aus heimischer Politik und Wirtschaft mit Vize-Bürgermeisterin Elisabeth Witte an der Spitze ebenso willkommen wie zahlreiche Abordnungen befreundeter Schützen- und Traditionsvereine aus der Doppelstadt und Umgebung.

Tönnies besonderer Gruß galt „seinen“ Schützen-schwester und Schützenbrüdern. Diesen dankte er ausdrücklich für ihren vorbildlichen Einsatz im vergangenen Jahr, das von 31 Neumitgliedern, einer engagierten Jugend mit starkem Aufwärtstrend und neuen Gruppen gekennzeichnet ist.

Traditioneller erster Höhepunkt war der umjubelte Einmarsch der strahlenden Majestäten der Stadtschützen, König Alexander I. und Königin Tanja I. Himmelpach, mit ihrem charmanten Hofstaat. Vor dem offiziellen Königstanz zeichneten Vorsitzender Clemens Tönnies und



**Festlich:** Vorsitzender Clemens Tönnies (v. l.), Königin Tanja I. Himmelpach, König Alexander I. Himmelpach, Jessica Fischer als „Sportlerin des Jahres 2015“, Christel Wolff, Georg Wolff als „Schütze des Jahres 2015“ und Oberst Delfel Klott.

Oberst Detlef Klott unter dem Jubel der Festgesellschaft Georg Wolff als „Schütze des Jahres 2015“ und Jessica Fischer als „Sportlerin des Jahres 2015“ aus.

„Wir gratulieren der 16-jährigen Jessica mit großer Hochachtung zu ihren sportlichen Leistungen und danken zugleich für ihr ehrenamtliches Engagement“, so Oberst Klott in seiner Laudatio. Über das Schießen mit der Armbrust habe sie sich seit 1999 zu einer leistungsstarken Sport-schützin entwickelt. In ihrer Altersklasse zähle sie zu den

Besten in den Luftgewehr-Klassen Freihand und Auflage. Sie hält einen Kreisrekord, war Schülerkönigin der Stadtschützen ebenso wie auf Kreisebene und ist aktuell Kreisjugendkönigin. Die 26. Sport-schützin des Jahres engagiert sich zudem in der Jugendarbeit und leitet als Gründungsmitglied die Gruppe „Halligalli“.

Georg Wolff als 18. „Schütze des Jahres“ ist ein Stadtschütze im Rang eines Majors mit Herz und Leidenschaft. Er gehört der Gruppe „Pohlmann“ an und blickt auf ein

ereignisreiches Schützenleben mit vielfältiger Thron-Erfahrung als Offizier und Biesterfelder zurück. 1993 war er König und sechs Jahre später der erste Kaiser der Stadtschützen. Seit 2003 engagiert sich Wolff zudem als Kompanie-Chef.

Als weiteren Höhepunkt ernannte Clemens Tönnies unter dem Beifall der Festgesellschaft den Wiedenbrücker Journalisten Wilhelm Ide ehrenhalber zum ersten „Hofberichterstatler“ der Stadtschützen.

Das Winterfest der Rhedaer Stadtschützen hat seine Wurzeln in den 1960er-Jahren und wurde nun zum 25. Mal im Reethus gefeiert. Das festliche Ereignis bildet nicht nur einen zünftigen Start ins neue Schützenjahr, sondern ist zugleich auch ein gesellschaftlicher Höhepunkt in der Doppelstadt an der Ems. Zu Beginn des schwingvollen Festes wird traditionsgemäß ein deftiges Pfefferpotthast-Essen serviert. Nach der Ehrung verdienter Mitglieder wird das Tanzbein geschwungen und zünftig bis in die frühen Morgenstunden in harmonischer Gemeinschaft gefeiert.



**Fließig unterwegs:** Sophie 16 Jahre, Paul 6 Jahre und Mia 11 Jahre gehörten zu den Sternsinger in St. Vit. FOTO: WALTRAUD LESKOVSEK

Island-Diashow im Ratsgymnasium

**Rheda-Wiedenbrück (nw).** Seine digitale Film- und Diashow „Island im Sommer und Winter“ zeigt Reinhard Pantke am Dienstag, 12. Januar, ab 19 Uhr in der Aula des Ratsgymnasiums. Alle Bilder hat der Globetrotter im Sommer und Winter 2014 und 2015 während mehrerer Reisen gemacht. Pantke zeigt dampfende Geysire und schmatzende Schlammquellen, bizarre Eisberge und Höhlen, wilde Fjordlandschaften mit riesigen Vogelkolonien, öde Hoch-

landwüsten, lebensfrohe Islandpferde und die in den kurzen Polarsommern im ständigen Tageslicht explodierende Farbenpracht der isländischen Natur als einige der vielfältigen Facetten der einzigartigen Urlandschaften, die er per Fahrrad und wandernd erlebte. Der Globetrotter und Autor legte 2015 über 2.500 Kilometer per Fahrrad auf Island zurück. Zudem gibt er Tipps zu eigenen Reisen. Karten gibt es an der Tageskasse. [www.reinhard-pantke.de](http://www.reinhard-pantke.de)

Männerchor gestaltet seine Vorstandsstruktur neu

**Gesangverein Hoffnung:** Aloys Horsthemke trat nach 14 Jahren vom Amt des Vorsitzenden zurück. Stattdessen wird der Gesangverein nun von einem Gremium geleitet. Ziel ist es, neue und vor allem jüngere Sänger zu gewinnen. Für 2016 hat Dirigent Knut Peters wieder Großes vor

**Rheda-Wiedenbrück (de).** Neufürmirt hat der Wiedenbrücker Gesangverein „Hoffnung“ seinen Vorstand in seiner Jahreshauptversammlung am Freitagabend in der Klostertschänke.

Der Umbau begann mit dem Rücktritt des Vorsitzenden, Aloys Horsthemke, der den Verein 14 Jahre lang erfolgreich leitete. Er regte an, den Posten des Vorsitzenden vakant zu lassen und für die Leitung ein Gremium zu bilden. Dazu gehören nach einstimmiger Wahl Herbert Weisters, Christian Schmidt, Hermann Frenser, Andreas Gerner, Antonius Westhoff und Dr. Paul Hoffmann. Mitglied im Vorstand bleiben der Vize-Vor-

sitzende und Schriftführer Dr. Claus Werner, Kassierer Hans-Josef Alke und Geschäftsführer Dieter Brinkemper.

Die Neustrukturierung des Vorstandes hat das Ziel, die Vorstandsarbeit nach innen und nach außen zu intensivieren. Dies auch vor dem Hintergrund der Bewahrung des Mitgliederbestandes und der Gewinnung neuer und vor allem jüngerer Sänger.

Eines Sängers kann die Hoffnung sicher sein: Aloys Horsthemke, Richter im Ruhestand, bleibt auch als Ex-vorsitzender aktives Chormitglied. Außerdem singt er im Kirchenchor St. Aegidius und in der Singgruppe von Jürgen Wüstefeld.



**Jubilarehrung:** Vorsitzender Aloys Horsthemke (v. l.) mit den Jubilaren Bernd Schmalhorst und Klaus Kortmann sowie dem Geschäftsführer Dieter Brinkemper. FOTO: WILHELM IDE

Über das verflossene Jahr berichtete Geschäftsführer Dieter Brinkemper. Höhe-

punkte waren die Matinee im April in der Aula des Ratsgymnasiums mit einem Pro-

gramm von besinnlichen bis heiteren Werken und die große Aufführung des Haydn-Oratoriums „Die Schöpfung“ in der Piuskirche mit weiteren Chören und großem Orchester. Beide Veranstaltungen waren ein Erfolg und und ausverkauft. Die Leitung hatte Knut Peters. Für 2016 plant der Dirigent ein ähnliches Programm.

Durch die Ehrung von zwei treuen Sängern bekam die Jahreshauptversammlung einen feierlichen Charakter. 65 Jahre ist Bernd Schmalhorst jetzt Chorsänger. Seine Karriere begann als 15-Jähriger im Knabenchor von Hans Plücks. Er sang in mehreren Chören und ist seit 1965 aktives Hoff-

nungs-Mitglied im zweiten Tenor. Im Chor übernahm er wichtige Aufgaben bis hin zum Vorsitz. Goldjubiläum als Sänger im Chor ist Klaus Kortmann. Er sang ab 1966 in verschiedenen Chören und gehörte nach Wanderjahren ab 1988 zur Hoffnung und zwar als Bass. Ferner ist er Mitglied des Quintetts „Hoffnungslos“ und im Vokal-Ensemble unter der Leitung von Jürgen Wüstefeld.

Wer Freude am Singen hat, ist willkommen und lernt, so sagt es der Chor, gut gelaunte, durch Gesang lebensfrohe Männer kennen. Proben finden jeden Freitag, ab 20 Uhr, statt und zwar neuerdings im Aegidiushaus.